KANTON
LUZERN



Dialog IGeL 2026

Integrierte Gesundheitsversorgung Kanton Luzern

KANTON
LUZERN

Eröffnung und Begrüssung



KANTON
LUZERN

Ziele

Die Teilnehmenden …

- kennen den aktuellen Umsetzungsstand der Strategie IGeL
- können Fragen klären
- vernetzen sich untereinander
- bringen sich zur Entwicklung wichtiger Themen ein

KANTON
LUZERN

Programm

13:30-13:35	Begrüssung
13:35-13:50	Einstieg
13:50-14:30	Präsentation aktueller Stand der Umsetzung (Phase 2026-2030)
14:30-15:15	Kurzpräsentation von drei geförderten Projekten aus dem Kanton Luzern
	Pause
15:50-17:00	World Café
17:00-17:10	Blitzlicht aus World Café und Abschluss
ab 17:10	Apéro

KANTON
LUZERN

Einstieg



KANTON
LUZERN

Aktueller Stand der Umsetzung



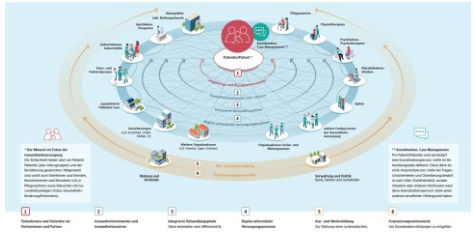
KANTON
LUZERN

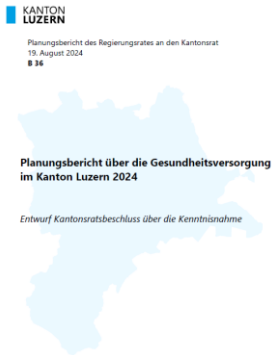
Entstehung

2024

Planungsbericht Gesundheitsversorgung

Handlungsbedarf





2025

Strategie IGeL

Zielbild und Massnahmen

2026-2030

Strategie IGeL

Umsetzung 1. Etappe



2031-2035

Strategie IGeL

Umsetzung 2. Etappe
(Konsolidierung)

KANTON
LUZERN

Struktur

Strategie IGeL
Definition, Zielbild, Rollen



Aktionspläne IGeL
Handlungsfelder mit Zielen und Massnahmen

1.Aktionsplan 2026 -2030
2.Aktionsplan 2031 -2035



Förderprogramme IGeL
Reglement zur Projektförderung

1.Förderprogramm 2026 -2030
2.Förderprogramm 2031 -2035



Forum IGeL
Aufgaben und Organisation der Gremien

KANTON
LUZERN

Aktionsplan IGeL

übergeordnet
- Konzipierung Evaluation
- Prüfung von Möglichkeiten zur Stärkung der Patientinnen-/Patientenperspektive

	Massnahmen	Status
	MN 1.1.1 Verabschiedung Strategie	abgeschlossen
	MN 1.1.2 Schaffung Koordinationsstelle IGeL	abgeschlossen
	MN 1.1.3 Aufbau Forum IGeL (Gremien und Website)	in Umsetzung
	MN 1.1.4 kantonale Rechtsgrundlagen	in Vorbereitung
	MN 1.2.1 elektronischer Medikationsplan	in Umsetzung
	MN 1.2.2 EPD (respektive E-GD)	in Umsetzung
*	MN 1.2.3 Dateninteroperabilität (neu: Gesundheitsdatenraum und Datendrehscheibe)	in Umsetzung
*	MN 2.1.1 Planungs- und Versorgungsregionen Gesundheit	in Umsetzung
*	MN 2.1.2 Auf- und Ausbau von Gesundheitszentren und Gesundheitsnetzwerken (Förderprogramm)	in Umsetzung
	MN 2.2.1 Versicherungs-/Versorgungsmodelle	Start 2027
	MN 3.1.1 Neue Berufsrollen zur Stärkung der Grundversorgung (APN, AIN)	in Umsetzung
*	MN 3.1.2 Bildungsangebote (interprofessionelle Zusammenarbeit, neue Berufsrollen)	Mandat erteilt
*	MN 3.1.3 Bildungsangebote (Förderung der Patientenzentrierung)	
	MN 4.1.1 Entwicklung patientenzentrierter Qualitätsindikatoren	Start 2028
*	MN 4.1.2 Gesundheitskompetenz und Eigenverantwortung	in Vorbereitung

KANTON
LUZERN

Förderprogramm IGeL

- 2026 wurden zwei Förderrunden durchgeführt
- Insgesamt gingen 29 Gesuche ein
- Bei den meisten Eingaben handelt es sich um spezialisierte Netzwerke (kantonal oder regional)
- 12 Projekte werden unterstützt
- Einzelne Projekte wurden zur erneuten Eingabe nach Überarbeitung eingeladen

KANTON
LUZERN

Förderprogramm IGeL

Überblick Förderrunden 1 und 2

Neu: Wir sprechen allgemein von Gesundheitsnetzwerken.

Anzahl eingegangene Gesuche		29
Nach Förderbereich	Gesundheitszentrum	6
	Regionales Netzwerk	8
	Spezialisiertes Netzwerk	15
Nach Region *(Projekte in mehreren Regionen werden mehrfach abgebildet)*	Überkantonal	6
	Kantonal	6
	Region Entlebuch	2
	Region Luzern	*7*
	Region Seetal	*1*
	Region Sursee	*9*
	Region Willisau	*2*

KANTON
LUZERN

Genehmigte Projekte (Runde 2)

Projekt	Zielgruppe	Kurzbeschrieb	Region
Integriertes Gesundheitszentrum im Eichhof West	Pat. der Stadt Kriens und Umgebung	Aufbau eines modernen, integrierten und interdisziplinären und interprofessionellen Gesundheitszentrums (haus- und fachärztliche Versorgung, interprofessionelle Versorgung mit MPK, APN und Sozialarbeit).	Stadt Kriens
Gesundheitsnetzwerk Rigi	Ältere Menschen	Aufbau einer verbindlichen regionalen Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, Spitex-Organisationen, Alters- und Pflegeheimen sowie weiteren Akteuren	LU: Udligenswil, Vitznau, Weggis SZ: Küssnacht a.R.
Fatigue Netzwerk Zentralschweiz	Pat. mit Fatigue	Aufbau eines Netzwerks für integrierte spezialisierte Versorgung im Kanton Luzern für Betroffene von nicht onkologisch bedingter Fatigue	Zentralschweiz
Integrierte Wundversorgung Luzern	Pat. mit chronischen und komplexen Wunden	Aufbau eines spezialisierten Gesundheitsnetzwerks mit verbindlichen Behandlungspfaden und Wundleitstelle	Kanton LU
Herzinsuffizienz-versorgung in der Zentralschweiz	Pat. mit Herzinsuffizienz	Aufbau einer verbindlichen und institutionalisierten Zusammenarbeit zwischen ambulanten und stationären Leistungserbringenden	Zentralschweiz

KANTON
LUZERN

Förderprogramm IGeL

- Abschluss einer Unterstützungsvereinbarung
- Publikation von Kurzporträts auf IGeL-Website
- Regelmässige Berichterstattung
- Vernetzung der Projekte untereinander
- Präsentation der Projekte in geeigneten Veranstaltungen des Forums IGeL

Ausblick

- Nächste Förderrunde: 1. Januar bis 31. März 2027
- Wir empfehlen die vorgängige Einreichung einer Projektskizze (Rückmeldung innert 4 Wochen)

KANTON
LUZERN

Planungs- und Versorgungsregionen Gesundheit (PVRG)

Ausgangslage

- Heterogenität u. Steuerungsfunktion der aktuellen Planungsregionen
- Politischer Vorstoss
- Herausforderungen und Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (PB Gesundheitsversorgung 2024 sowie Strategie IGeL)

Projektauftrag

- Überprüfung und Festlegung der Regionen (räumlich-geografisch)
- Definition der Aufgaben, Organisation/Struktur und Finanzierung der Planungs- und Versorgungsregionen

KANTON
LUZERN

PVRG: Zielbild

Wirkung

Die Angebote der Gesundheitsversorgung innerhalb einer PVRG sind inventarisiert, werden aufeinander abgestimmt und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Synergien werden genutzt, Doppelspurigkeiten vermieden respektive abgebaut.

Kanton, Gemeinden und Leistungserbringende vernetzen sich, um die regionale Gesundheitsversorgung im Sinne der Strategie IGeL gemeinsam zu planen und zu steuern.

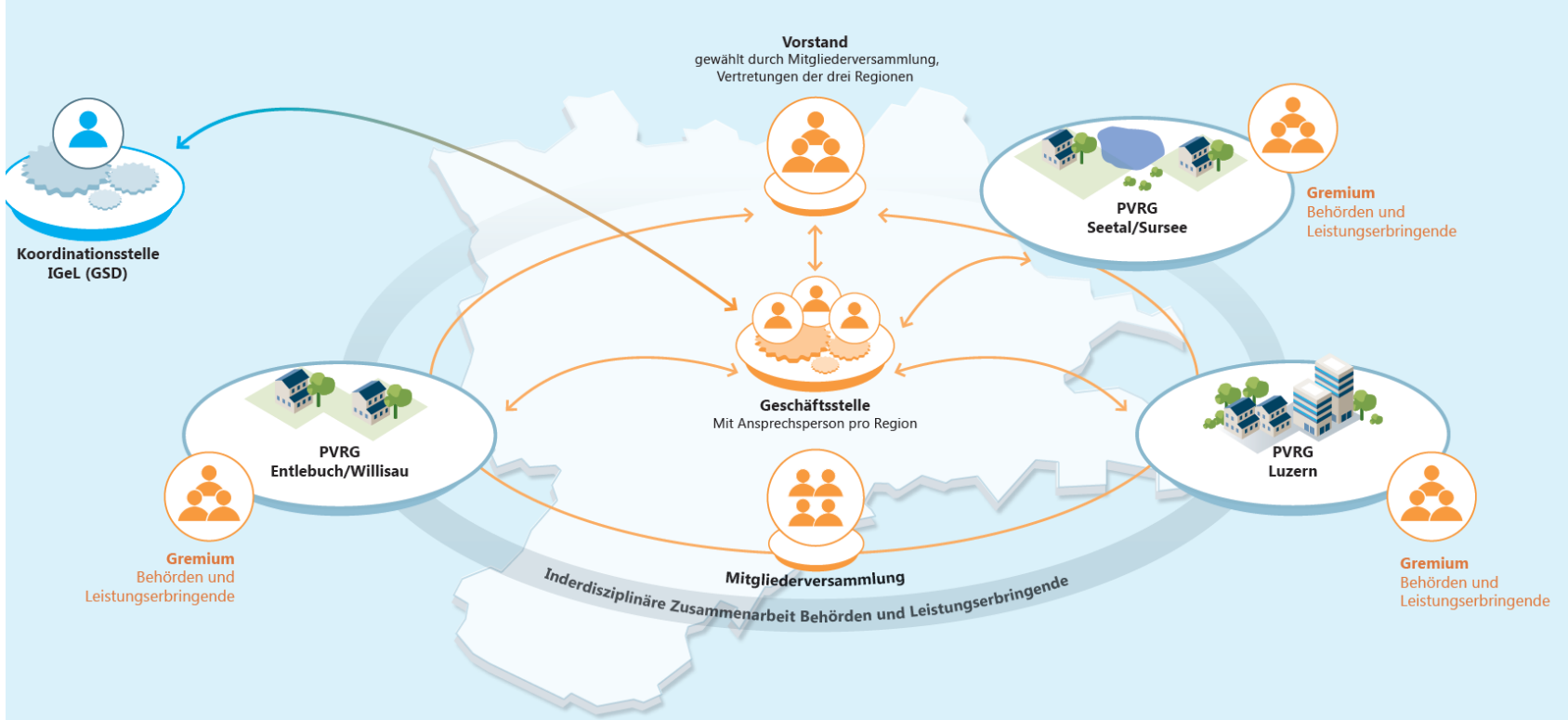
Versorgungsbereiche

- Umsetzung der kantonalen Strategien: IGeL, Gesundheitsförderung, Demenzstrategie, …
- Stationäre u. ambulante Langzeitpflegeversorgung
- Hausärztliche Versorgung
- Palliativgrundversorgung ausserhalb Spitäler
- Schulärztlicher und schulzahnärztlicher Dienst
- Schnittstellen zwischen Gesundheit, Bildung, Soziales (Regelstruktur)

KANTON
LUZERN

PVRG: Organisations-struktur

Aktueller Projektstand

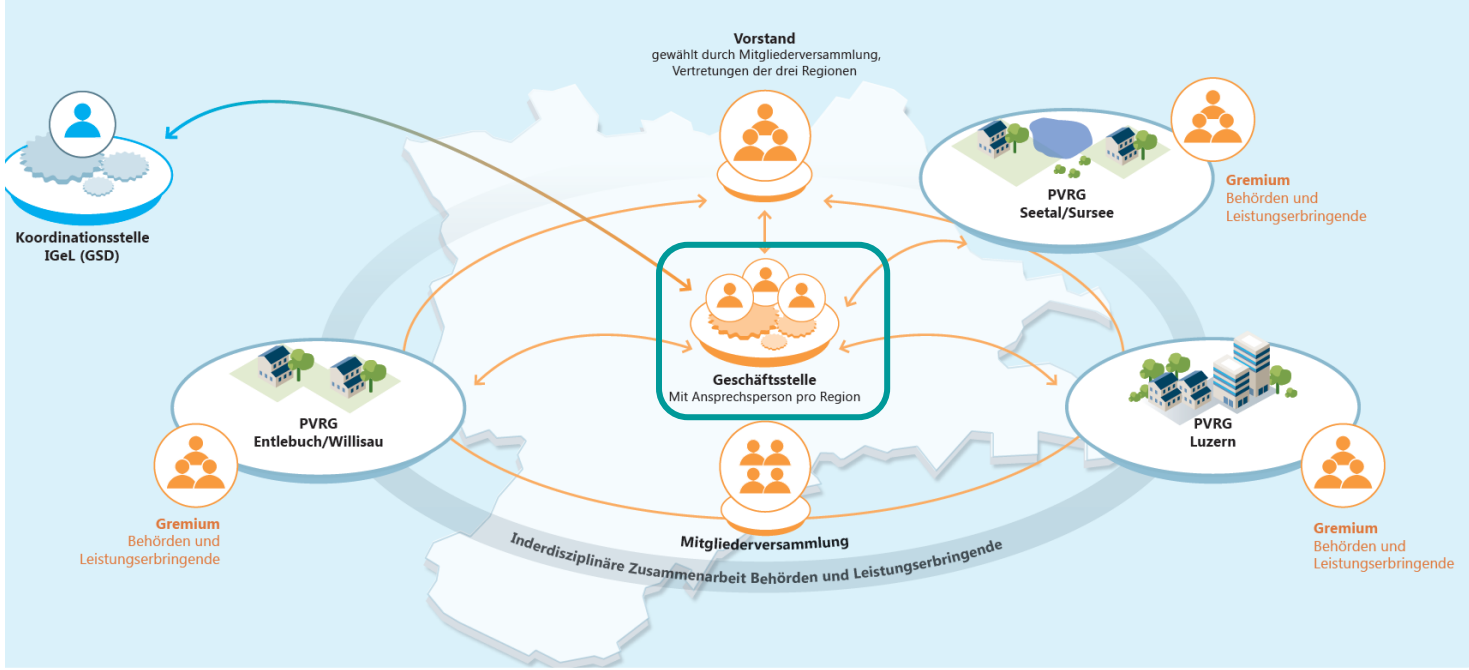


1 Geschäftsstelle	• total ca. 2.6 Stellen (1 Ansprechperson pro Region) • agiert als Anlauf- und Koordinationsstelle für Gemeinden und Leistungserbringende
3 regionale Gremien	• Gremium aus Gemeinden und Vertretenden der Versorgungsbereichen • stellen gemeinsame Planung in der Region sicher
1 Vorstand	• Gremium aus Vertretenden pro Region und Versorgungsbereichen (über Verbände) • steuert Trägerschaft PVRG auf strategischer Ebene
1 Mitgliederversamml.	• Vollversammlung 1x jährlich • Oberstes Organ der Trägerschaft PVRG

KANTON
LUZERN

PVRG: Geschäftsstelle

Aktueller Projektstand



Rolle	• trägt operative Verantwortung für die Tätigkeit der Trägerschaft PVRG gemäss Zielbild
Besetzung	• insgesamt zirka 2.6 Stellen • Fachpersonen mit Qualifikation entlang Anforderungsprofil • pro Region eine definierte Ansprechperson
Aufgaben	• agiert als Anlauf- und Koordinationsstelle für Gremien der PVRG, • stellt relevante Informationen zur regionalen Gesundheitsversorgung zusammen, • erarbeitet Grundlagen für die Regionen und für den Vorstand, • übernimmt Aufträge (Abklärungen, Projekte, etc.) der Regionen und des Vorstands, • organisiert die Sitzungen der Regionen, des Vorstands und der Mitgliederversammlung, • stellt den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit innerhalb der kantonsweiten Organisation der PVRG sowie mit dem GSD (Koordinationsstelle IGeL, DISG, DIGE) sicher.

KANTON
LUZERN

PVRG: Aktueller Stand



Regionen und Organisationsform
- Vernehmlassungsantworten Teil-Revision BPG positiv
- Weiterverfolgung Variante «3 Regionen»
- Verein als Trägerschaftsform
- Erarbeitung Statuten (inkl. Finanzierungsmodell ab 2031)

Leistungserbringende
- Breites Mitwirkungsinteresse
- Fragen zur konkreten Umsetzung
- Intensivierung des Austauschs

Geschäftsstelle
- Entwurf Anforderungs-/Stellenprofil
- Mandatierung HR-Büro für Rekrutierungsprozess

Fachliche Grundlagen
- Erarbeitung Leitfaden Case Management

KANTON
LUZERN

Nächste Schritte (rollende Planung)

Termin	Meilenstein
Nov/Dez 2026	Austausch mit Leistungserbringenden
Dez 2026	Publikation Stellenausschreibung Fachpersonen Geschäftsstelle
5. Jan 2027	Zweite Informationsveranstaltung PVRG
Jan 2027	Anfrage an Gemeinden betreffend regionale Zugehörigkeit
Feb 2027	Vernehmlassung Statuten
Apr 2027	Gründungsveranstaltung
Jun 2027	«Betriebsstart» der Geschäftsstelle PVRG

KANTON
LUZERN

Gesundheitsdatenraum/Datendrehscheibe

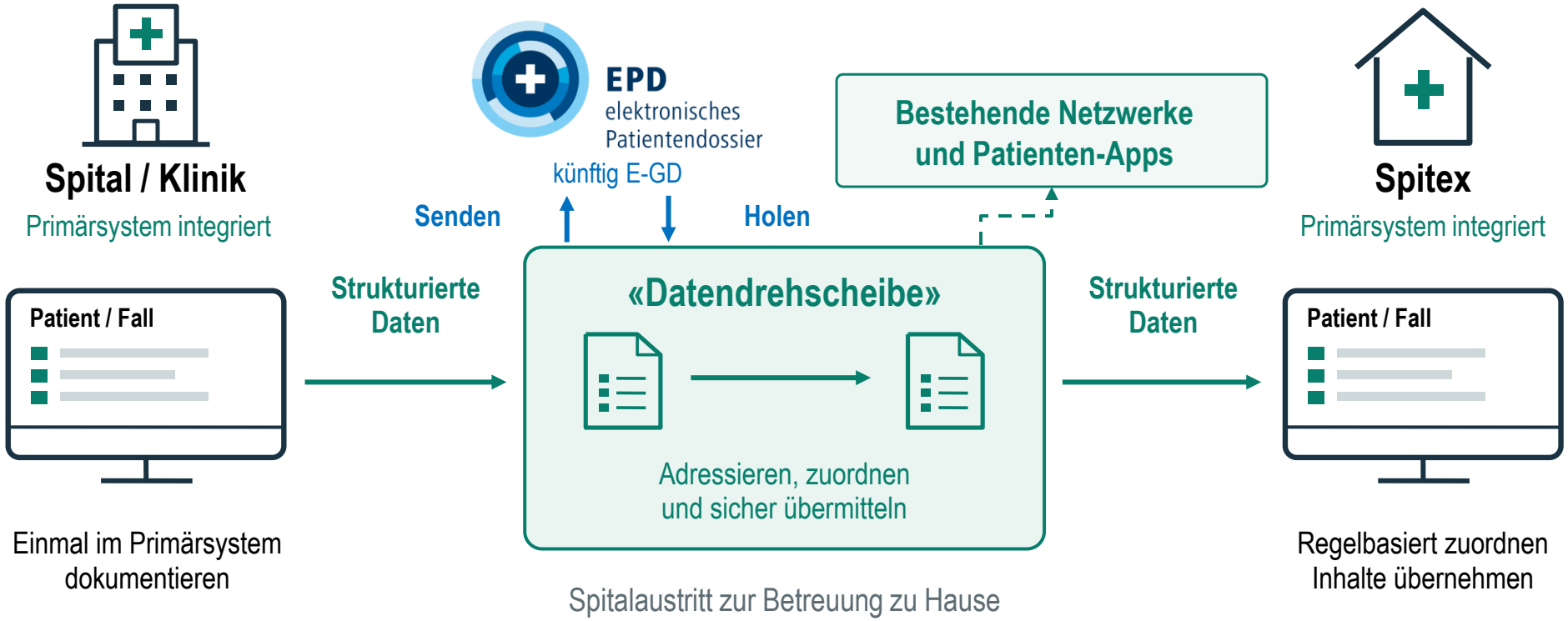
- Datenaustausch als wichtiger Pfeiler der integrierten Versorgung
- Kanton setzt sich für den Aufbau eines Gesundheitsdatenraums ein
- aktuell läuft Projektphase II (fachliche u. technische Anforderungen)
- Pilot-Betrieb ab Sommer 2027 anvisiert



KANTON LUZERN

EPD, Netzwerke und Patienten-Apps

Die Datendrehscheibe erschliesst Daten auch für **bestehende Anwendungen / Netzwerke.**



Bestehende Anwendungen übernehmen weiterhin ihre Fachprozesse.

Anbindung: Schnittstellen und Berechtigungen prüfen. Das EPD hat ein eigenes Zugriffsregime.

KANTON
LUZERN

Vier Eckpunkte für den Startfall

Gemeinsame Diskussionsgrundlage aus dem Kernteam Kick-off



1 Informationspaket und Standards

Welche Inhalte braucht der Empfänger in welcher Bedeutung und Form?

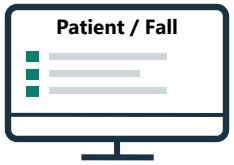


2 Übergabeschritte

Welche Prozessschritte vor dem Senden und nach dem Empfang sind relevant?

Unser Startfall

Informationen in passender Form erhalten und im Primärsystem weiterverwenden



3 Primärsysteme

Was können die Systeme, welche Anpassungen braucht es?



4 Datendrehscheibe

Welche Muss-Kriterien gelten für die Anbieter?

Für den Startfall: Was ist klar – was fehlt – wer klärt es?

KANTON
LUZERN

Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen I

Zwei Massnahmen aus dem Aktionsplan IGeL

Ziel 3.1 Die patientenzentrierte, interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit ist auf Ebene Aus-, Fort und Weiterbildung sowie in der Praxis gestärkt.		
3.1.2	Das GSD mandatiert die Bildungsinstitutionen, neue Bildungsangebote zu entwickeln oder bestehende Bildungsangebote auszubauen, um den Fachpersonen Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln, die für eine systematische, interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit benötigt werden. Die neuen Bildungsangebote sollen zusätzlich darauf abzielen, die Akzeptanz von nichtärztlichen Fachpersonen zu stärken und deren Kompetenzen zu erweitern (*task sharing und task shifting*).	Q2 2026
3.1.3	Das GSD mandatiert die Bildungsinstitutionen, interprofessionelle Weiterbildungen zur Förderung der Patientenzentrierung (z.B. in den Bereichen «Motivierende Gesprächsführung», «shared decision making» usw.) auf- respektive auszubauen.	Q2 2026

KANTON
LUZERN

Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen II

- GSD hat Mandat an Gesundheitscluster Zentralschweiz erteilt (Universität Luzern, HSLU, XUND)
- Ziel: Auf- und Ausbau von interprofessionellen und interdisziplinären Aus- und Weiterbildungen im Bereich der integrierten Gesundheitsversorgung
- Vorgehen
  - Bedarfserhebung
  - Inventarisieren der bestehenden Bildungsangebote
  - Lückenanalyse und Empfehlungen (bis Juli 2027)
  - Auf- und Ausbau von Bildungsangeboten (ab August 2027)

KANTON
LUZERN

Gesundheitskompetenz

- **Ziel**: Gesundheitskompetenzen systematisch, koordiniert und wirkungsorientiert stärken und nachhaltig im Luzerner Gesundheitssystem verankern
- **Ansatz**: Gesundheitskompetenz als individuelle Fähigkeit der Bevölkerung und strukturelle Aufgabe des Gesundheitssystem verstehen
- **Einbettung:** Massnahme 7 aus dem PB Gesundheitsversorgung und Handlungsfeld 4 aus dem Aktionsplan IGeL

Termin	Meilenstein
Aug 2026	Unterzeichnung Projektauftrag
Sept 2026	Einholung Offerten für eine Situationsanalyse
Aug/Sept 2027	Vorliegen der Situationsanalyse
Q4 2027	Priorisierung und Verabschiedung der Massnahmen durch das GSD
ab 2028	Umsetzung Massnahmen

KANTON
LUZERN

Forum IGeL: Übersicht



Steuergruppe
(GSD und Verband Luzerner Gemeinden VLG)

Dialog IGeL
Zwischenhalt IGeL

Advisory Board
(verwaltungsextern)

Koordinationsstelle
(GSD)

derzeit in Entwicklung

Gremien Planungs- und Versorgungsregionen
(verwaltungsextern)

Fachgruppen
(verwaltungsextern)

Aktuell im Einsatz bei Massnahmen:
- Gesundheitsdatenraum
- Planungs-/Versorgungsregionen

KANTON
LUZERN

Ausblick

5. Jan 2027 (10.00-12.00 Uhr)	Informationsveranstaltung PVRG (KR-Saal, Stream)
31. Mär 2027	Eingabefrist 3. Förderrunde 2027
30. Jun 2027 (8.00-9.30 Uhr)	Zwischenhalt IGeL 2027 (via Teams)
31. Aug 2027	Eingabefrist 4. Förderrunde 2027
17. Nov 2027 (13.30-17.00 Uhr)	Dialog IGeL 2027 (Kantonale Verwaltung am Seetalplatz)

KANTON
LUZERN



KI-generiertes Bild

Austausch und Diskussion folgen nach der Pause im World Café

KANTON
LUZERN

Kurzpräsentation von drei geförderten Projekten (1. Förderrunde)

Gesundheitswegweiser Stadt Luzern
Cornel Schiess (Stadt Luzern)

Kinder-/Jugendgesundheitsnetzwerk Sursee
Patrizia Zäch und Thomas Schumacher (Verein Theramisu)

Koordination Kindernotfälle Zentralschweiz KorKiZ
Katja Berlinger (swissmedikids), Timo Rimner (Medgate),
Iris Bachmann Holzinger (Kinderspital Zentralschweiz)



Stadt Luzern

medix luzern

Gesundheitswegweiser Luzern

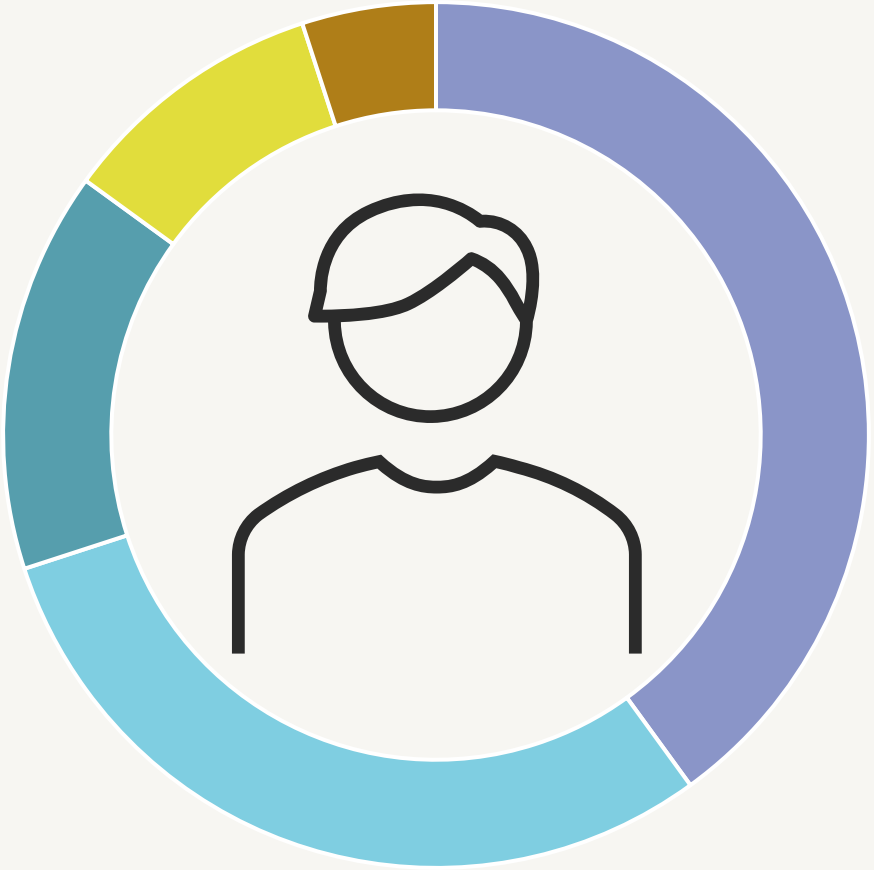
Entwicklung und Evaluation eines Social Prescribing Netzwerks

Cornel Schiess, MScN, MPH

Projektleiter Gesundheit

Gesundheits- und Sozialdepartement Kanton Luzern, Dialog IGeL, 18.11.2026, Sursee

Wie entsteht Gesundheit?



Nicht allein durch Medizin

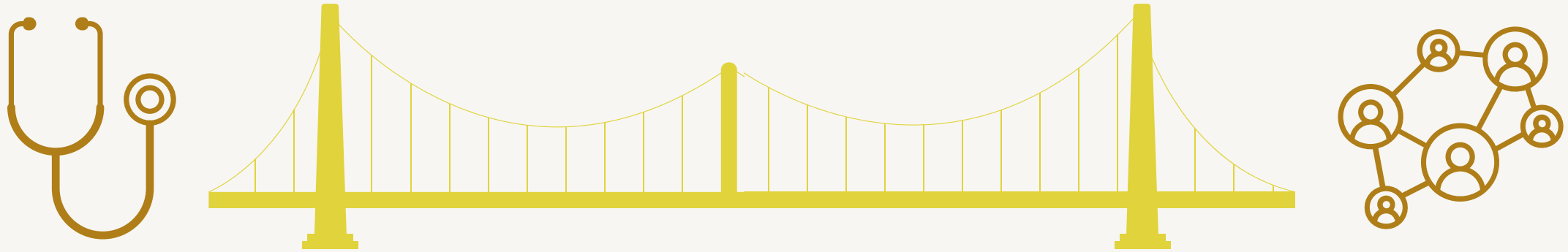


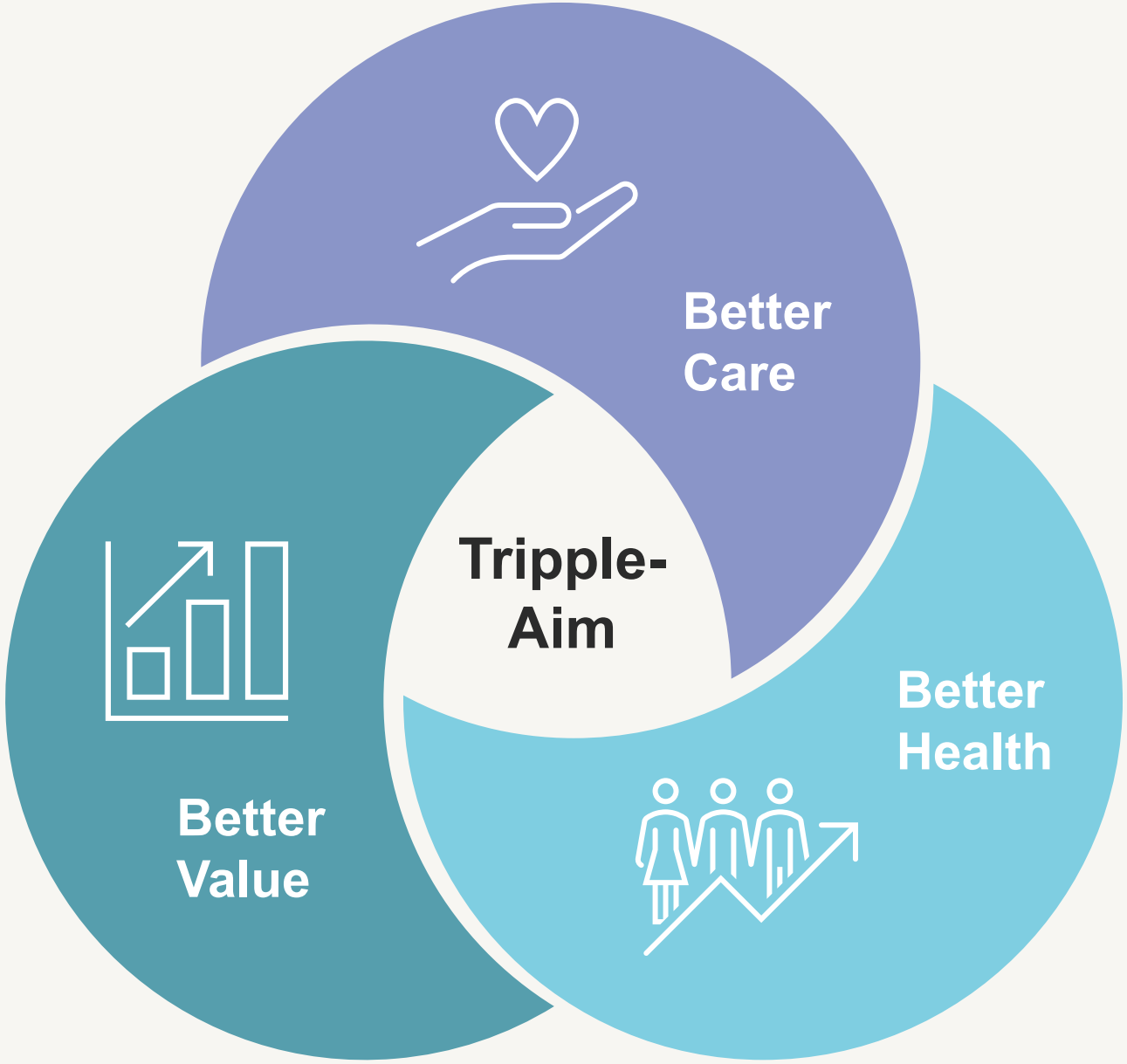
Komplexität



Fragmentierung

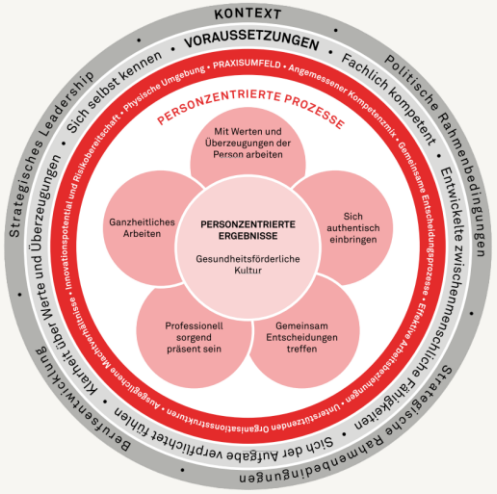
Social Prescribing
baut Brücken




Better
Care
Tripple-
Aim
Better
Value
Better
Health

Integrierte Versorgung

Kultur



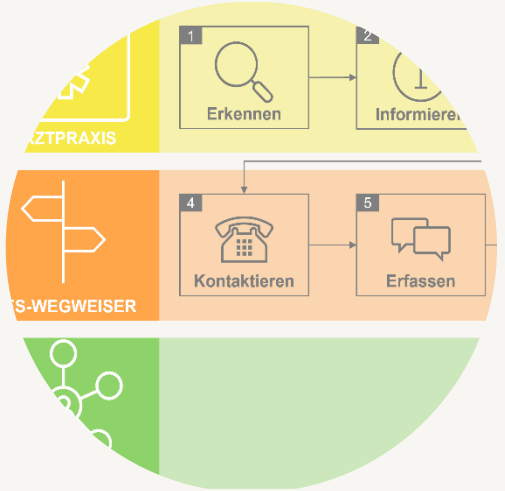
gemeinsame Haltung

Struktur



zentrale Anlaufstelle

Prozess

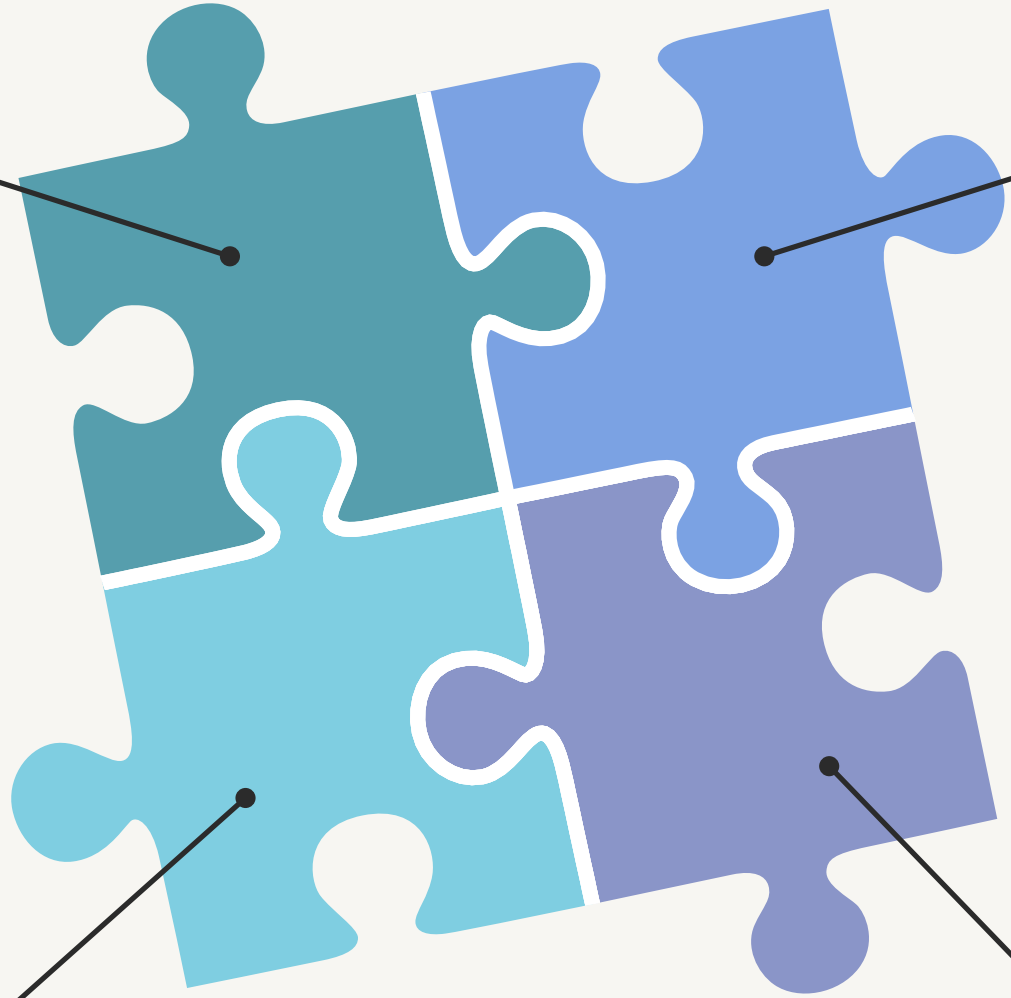


verbindlicher Pfad

Aufbau von Capabilities & Capacities

Expertise
Was funktioniert?

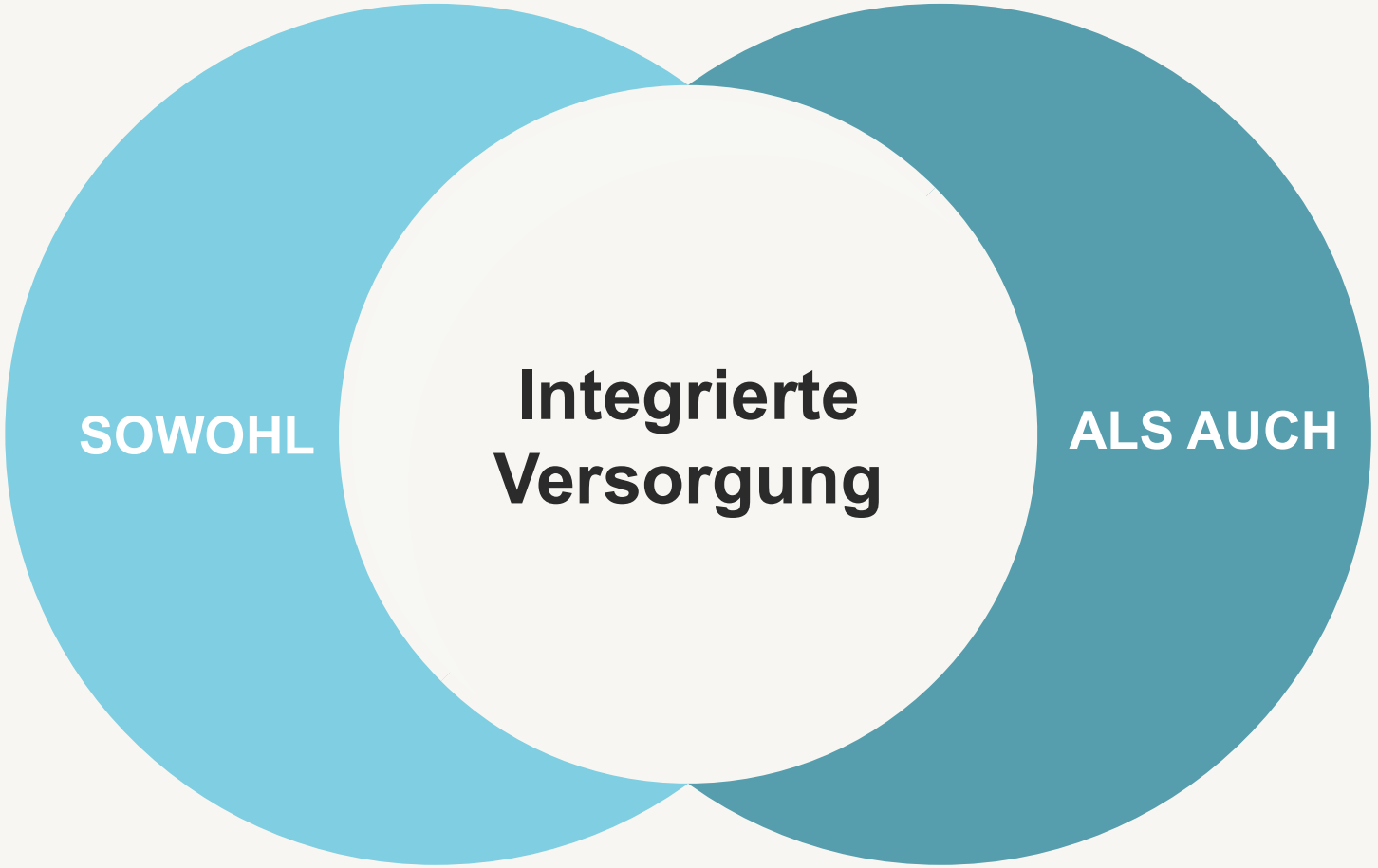
Kontext
Was braucht es?



Lebenswelt
Was zählt?

Evidenz
Was wirkt?

- Krankheit
- Behandlung
- Profession
- Organisation



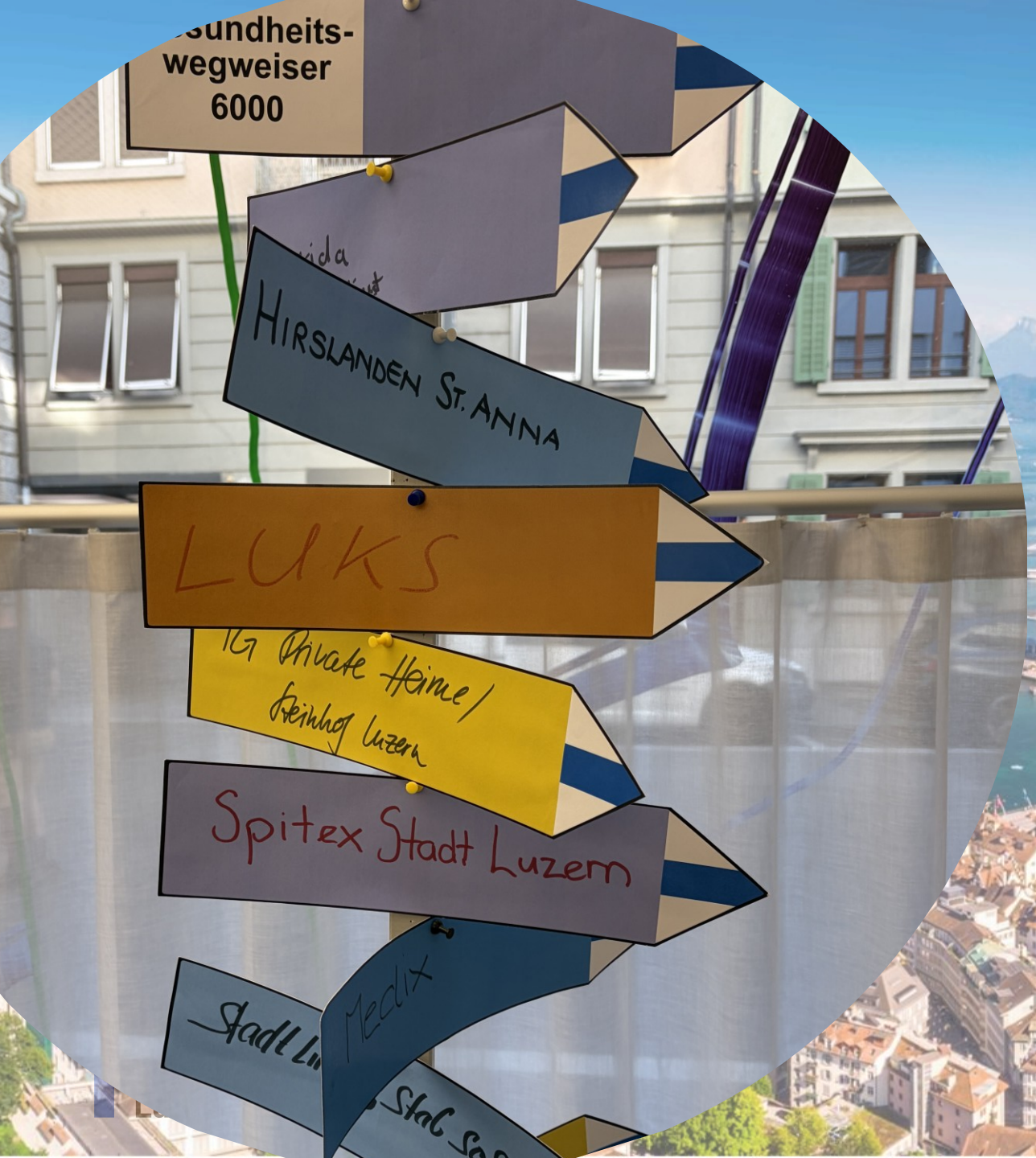
- Gesundheit
- Befähigung
- Person
- Netzwerk

Informationen

Netzwerk

akzent prävention und suchttherapie
Dovida
KIG Krienser Infostelle Gesundheit
luzerner kantonsspital
PRO SENECTUTE GEMEINSAM STÄRKER
Gemeinde EMMEN
SPITEX Stadt Luzern
Steinhof
viva luzern

Resonanz



Herzlichen Dank für Ihr Interesse

Cornel Schiess, MScN, MPH
Projektleiter Gesundheit
Stadt Luzern, Stab Sozial- und Sicherheitsdirektion
Hirschengraben 17, 6002 Luzern
+41 41 208 75 52
cornel.schiess@stadtluzern.ch, www.stadtluzern.ch

Literatur

Barnett, K., Mercer, S., Norbury, M., Watt, G., Wyke, S., & Guthrie, B. (2012). Epidemiology of multimorbidity and implications for health care, research, and medical education: A cross-sectional study. Lancet , 380 (9836), 37 – 43.

Berwick, D., Nolan, T., & Whittington, J. (2008). The triple aim: Care, health, and cost. *Health Affairs*, *27*(3), 759–769. https://doi.org/10.1377/hlthaff.27.3.759

Bundesamt für Gesundheit. (2019). Die gesundheitspolitische Strategie des Bundesrates 2020 – 2030 . https://www.bag.admin.ch/dam/de/sd-web/kbf9k4UTipCM/strategie- gesundheit2030.pdf

Engel, G. (1977). The need for a new medical model: A challenge for biomedicine. *Science*, *196*(4286), 129–136. https://doi.org/10.1126/science.847460

Gerber, T., Hernandez, L., Rüegg, R., Vetter, D., & Zeller, A. (2025). Social issues in general practice – A survey assessing the interprofessional perspective of general practitioners and social workers regarding frequency, challenges, and needs. *BMC Primary Care*, *26*(1), Article 11. https://doi.org/10.1186/s12875-024-02702-z

Handayani, N., Wanat, M., & Tierney, S. (2025). Experiences of social prescribing in the UK: A qualitative systematic review. *British Journal of General Practice*, *75*(752), e203–e210. https://doi.org/10.3399/BJGP.2025.0179

Holt-Lunstad, J., Smith, T., Baker, M., Harris, T., & Stephenson, D. (2015). Loneliness and social isolation as risk factors for mortality: A meta-analytic review. Perspectives on Psychological Science , 10 (2), 227 – 237. https://doi.org/10.1177/1745691614568352

Kiely, B., Croke, A., O'Shea, M., Boland, F., O'Shea, E., Connolly, D., & Smith, S. (2022). Effect of social prescribing link workers on health outcomes and costs for adults in primary care and community settings: A systematic review. *BMJ Open*, *12*(10), Article e062951. https://doi.org/10.1136/bmjopen-2022-062951

Lynch, M., Keating, A., Morrow, E., & Spencer, L. (2026). The health economics of social prescribing: Systematic review of the international evidence. *Frontiers in Public Health*, *14*, Article 1753435. https://doi.org/10.3389/fpubh.2026.1753435

McCormack, B., & McCance, T. (2023). Das Modell der personzentrierten Pflegepraxis: Grundlegende Prinzipien personzentrierter Praxis. In C. von Dach & H. Mayer (Hrsg.), *Personzentrierte Pflegepraxis: Grundlagen für Praxisentwicklung, Forschung und Lehre* (S. 19–31). Hogrefe.

Morse, D., Sandhu, S., Mulligan, K., Tierney, S., Polley, M., Chiva Giurca, B., Slade, S., Dias, S., Mahtani, K., Wells, L., Wang, H., Zhao, B., De Figueiredo, C., Meijs, J., Nam, H., Lee, K. H., Wallace, C., Elliott, M., Mendive, J., … Husk, K. (2022). Global developments in social prescribing. BMJ Global Health , 7 (5), Article e008524. https://doi.org/10.1136/bmjgh-2022-008524

Muhl, C., Mulligan, K., Bayoumi, I., Ashcroft, R., & Godfrey, C. (2023). Establishing internationally accepted conceptual and operational definitions of social prescribing through expert consensus: A Delphi study. *BMJ Open*, *13*(7), Article e070184. https://doi.org/10.1136/bmjopen-2022-070184

O'Sullivan, D., Bearne, L., Harrington, J., Cardoso, J., & McVeigh, J. (2024). The effectiveness of social prescribing in the management of long-term conditions in community-based adults: A systematic review and meta-analysis. *Clinical Rehabilitation*, *38*(10), 1306–1320. https://doi.org/10.1177/02692155241258903

Pahud, O. (2019). Ärztinnen und Ärzte in der Grundvesorgung — Situation in der Schweiz und im internationalen Vergleich. Analyse des International Health Policy Survey 2019 der amerikanischen Stiftung Commonwealth Funds im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit (Schweizerisches Gesundheitsobservatorium, Hrsg.). Schweizerisches Gesundheitsobservatorium.

Rüegg, R., Vetter, D., & Deppeler, M. (2023). Soziale Arbeit in der Arztpraxis: Copy & Paste? Soziale Innovation , 47 – 57.

Rycroft-Malone, J., Seers, K., Titchen, A., Harvey, G., Kitson, A., & McCormack, B. (2004). What counts as evidence in evidence-based practice? *Journal of Advanced Nursing*, *47*(1), 81–90. https://doi.org/10.1111/j.1365-2648.2004.03068.x

Schroeder, S. (2007). We can do better—Improving the health of the american people. *New England Journal of Medicine*, *357*(12), 1221–1228. https://doi.org/10.1056/NEJMsa073350

Schweizerische Gesundheitsligenkonferenz. (2025). *Schlussbericht Projekt REAS - Regionale Anlaufstellen 2020–2024: Unterstützung bei komplexen gesundheitlichen und sozialen Einschränkungen* (Faktenblatt No. 119). Gesundheitsförderung Schweiz. https://gesundheitsfoerderung.ch/sites/default/files/2025-06/Faktenblatt-119_GFCH-2025-06_Evaluation-REAS-Regionale-Anlaufstellen-2020-2024.pdf

Stalder, M. (2026). Integration der Sozialen Arbeit in die hausärztliche Versorgung: Wie ein Screening-Instrument die Ärzteschaft unterstützen kann [Bachelor Thesis]. Universität Luzern.

Turk, A., Tierney, S., Hogan, B., Mahtani, K., & Pope, C. (2024). A meta-ethnography of the factors that shape link workers' experiences of social prescribing. *BMC Medicine*, *22*(1), 280. https://doi.org/10.1186/s12916-024-03478-w

World Health Organization. (2022). *A toolkit on how to implement social prescribing*. https://iris.who.int/server/api/core/bitstreams/eeb3a70f-f3dd-4f83-9157-75daede4df49/content

World Health Organization. (2025). World report on social determinants of health equity . https://iris.who.int/server/api/core/bitstreams/b88a62f3-2f12-4001-840d- db0ef78dce71/content

KANTON
LUZERN

Kurzpräsentation von drei geförderten Projekten (1. Förderrunde)

Gesundheitswegweiser Stadt Luzern
Cornel Schiess (Stadt Luzern)

Kinder-/Jugendgesundheitsnetzwerk Sursee
Patrizia Zäch und Thomas Schumacher (Verein Theramisu)

Koordination Kindernotfälle Zentralschweiz KorKiZ
Katja Berlinger (swissmedikids), Timo Rimner (Medgate),
Iris Bachmann Holzinger (Kinderspital Zentralschweiz)



DIALOG IGEL · 18. NOVEMBER 2026 · SURSEE

Kinder- und Jugendgesundheitsnetzwerk Region Sursee

Eine Anlaufstelle, die koordiniert, vernetzt und Familien entlastet

Thomas Schumacher
Projektleitung, Verein Theramisu

Patricia Zäch
Geschäftsleitung Koordinations- und Triagestelle

AUSGANGSLAGE: EIN FALL AUS DER PRAXIS (ANONYMISIERT)

Lücken im System

Familie

WORUM ES GEHT

Kind mit Muskeldystrophie braucht in der weiterführenden Ausbildung täglich eine Begleitperson

- ✓ **Zuhause**
  IV-Assistenzbeitrag
- ✓ **Obligatorische Schule**
  Klassenassistenz
- ✗ **Berufs-Ausbildung**
  niemand zuständig

Abgelehnt

IV

Nur Ausbildung im geschützten Rahmen, vom ersten Arbeitsmarkt wird abgeraten

Abgelehnt

Berufsbildung Kanton Luzern

Keine rechtliche Grundlage und keine Mittel

Kein Weg

Procap

Keine Rechtsprechung, Einsprache dauert bis zu vier Jahre

Weiterverwiesen

Pro Infirmis

Hilft nur bei kurzen Notlagen, verweist an Juristen von Inclusion Handicap

Weiterverwiesen

Gemeinde und Kirchgemeinde

Keine Unterstützung, Verweis auf Stiftungen

Offen

Stiftungen

Noch nicht entschieden

Selbst eine sehr gut organisierte Familie findet nur mit enormem Aufwand eine Lösung, die einigermassen funktioniert.
Zwischen Gesundheit und Ausbildung bestehen grosse Lücken im System.

DER BEDARF

Familien navigieren heute allein durch ein fragmentiertes System

Jede Disziplin arbeitet für sich

Medizin, Therapie, Psychologie, Pädagogik, IV und Bildung prüfen je nur ihre eigene Zuständigkeit.

IM FALL

Die IV verweist auf den Kanton, die Berufsbildung auf die fehlende rechtliche Grundlage.

Eltern managen alles allein

Termine, Berichte, Anträge: Sie halten den Informationsfluss zwischen allen Stellen aufrecht.

IM FALL

Die Familie fragt selbst sechs Stellen an, von der IV bis zu Stiftungen.

Zwei Systeme, keine Brücke

Bildung und Gesundheit liegen in verschiedenen Departementen. Koordination ist heute weder vorgesehen noch abgegolten.

IM FALL

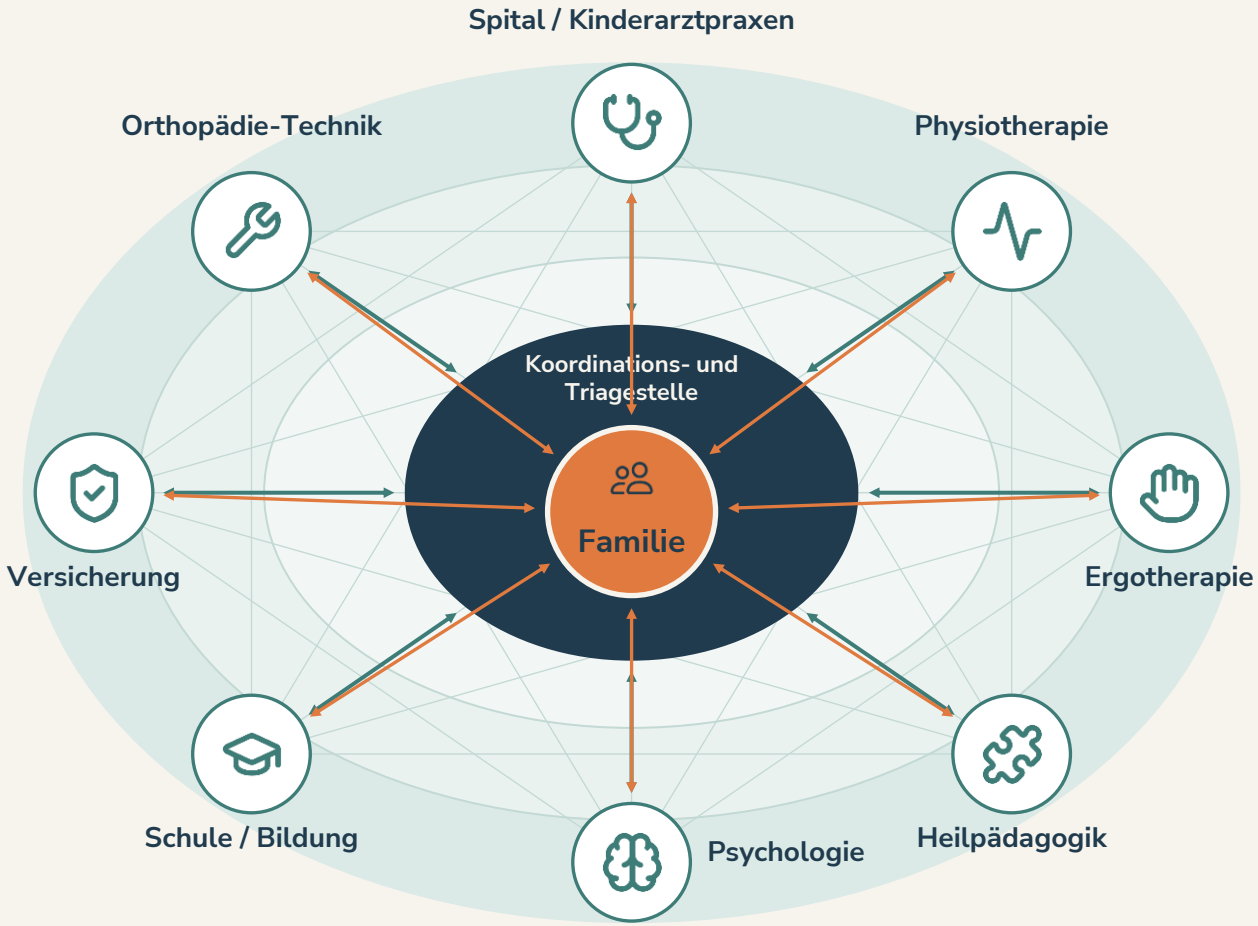
Die Assistenz zahlt zu Hause die IV, in der obligatorischen Schule die Klassenassistenz. Für die Berufsschule gibt es keine Lösung.

UNSERE ANTWORT

Eine Anlaufstelle, die die Fäden zusammenhält

ZIELE DES ZENTRUMS

- **Familien entlasten:** Orientierung, Beratung und administrative Unterstützung
- **Versorgungsqualität verbessern:** verbindliche interprofessionelle Zusammenarbeit, standardisierte Prozesse
- **Ressourcen effizient nutzen:** Kostenträger im Netzwerk, Mittel gezielt für Versorgung und Prävention
- **Gesundheitskompetenz stärken:** bei Kindern, Jugendlichen und Eltern (Health Literacy)
- **Teilhabe und Integration fördern:** über Kooperationen mit Sportvereinen und Schulen



Die Familie steht im Zentrum. Die Koordinations- und Triagestelle vernetzt und sichert den Informationsfluss im Netzwerk, mit Einverständnis der Familie.

DER NUTZEN

Mehr Wirkung pro Franken



Familie

eng begleitet und entlastet

- Eine Anlaufstelle statt vieler Ansprechpartner
- Orientierung, Beratung und administrative Unterstützung
- Wissenstransfer unterstützt die Versorgungsqualität

Fachbereiche

lückenlos informiert

- Transparente Information an alle Beteiligten
- Abgestimmte, direkte Lösungswege
- Weniger Doppelabklärungen und Rückfragen

System

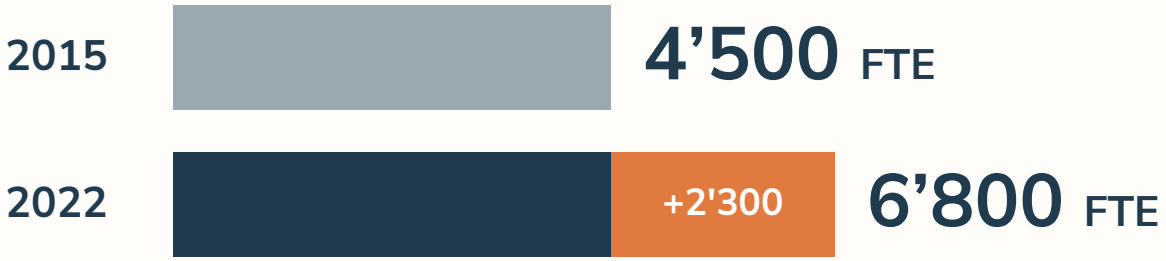
Ressourcen effizient genutzt

- Zentral koordiniert statt Aufwand in jedem Fachbereich
- Durchlässigkeit des Systems
- Niederschwelliges Angebot
- Frei werdende Mittel fliessen in Therapie und Prävention

UNSER VORBILD: NORWEGEN, 2015 BIS 2022

Mehr Versorgung

STELLEN IN DER KINDER- UND JUGENDVERSORGUNG



Den Ausbau trägt vor allem nicht ärztliches Fachpersonal.

FAZIT

≈ 10 %

Gesundheitsausgaben bleiben stabil im Bereich von 10 % des BIP

Gleiche Ausgaben, mehr Versorgung

Stellen: kommunale Gesundheitsstationen und schulärztlicher Dienst (Helsedirektoratet, Årsverk 2015 bis 2022). Gesamtsystem: European Observatory, Norway Health System Summary 2024

DAS NETZWERK HEUTE

13 Partnerinnen und Partner haben eine Absichtserklärung unterzeichnet

Medizin

- Kinderarztpraxis Wirbelwind
- KidZ (Kinderspital Zentralschweiz)

Therapie

- 2 pädiatrische Physiotherapiepraxen
- 2 pädiatrische Ergotherapiepraxen
- 2 Orthopädie-Technik-Betriebe
- Mal- und Kunsttherapie

Pädagogik und Gemeinde

- Heilpädagogische Schule Sursee
- Pädagogische Hochschule Luzern
- Fachperson aus Fachdienst Autismus
- Stadt Sursee, Soziales und Gesundheit

weitere Partner: Kinder- und Jugendpsychiatrie, Heilpädagogische Früherziehung, Ernährungsberatung, Inklusion im Sport, Digitalisierungs-Partner (Absichtserklärung unterzeichnet)

UNSER PLAN 2026 BIS 2028

In 24 Monaten vom Pilotprojekt zum festen Angebot

heute

2026

AUFBAU

Vereinbarung mit dem Kanton, Geschäftsleitung startet im November, erstes Netzwerktreffen im Dezember.

2027

BETRIEB

Versorgungskonzept entwickeln, Koordinationsstelle im Alltag etablieren und Familienwege auswerten.

2028

VERSTETIGUNG

Netzwerk erweitern, Wirkung beurteilen und Anschlussfinanzierung für den Regelbetrieb sichern.

UNSER ANSPRUCH

Gleiches Geld, mehr Versorgung

1

Eine Anlaufstelle, die Familien entlastet, Ressourcen gezielt einsetzt und die Versorgung verbessert

2

Die Familie steht im Zentrum, die Fachpersonen sind lückenlos informiert

3

Lernen von Norwegen: mehr Versorgung bei stabilen Ausgaben

Patricia Zäch
Geschäftsleitung Koordinationsstelle
patricia.zaech@theramisu.ch

Thomas Schumacher
Projektleitung, Verein Theramisu
geschaeftsleiter@theramisu.ch

KANTON
LUZERN

Kurzpräsentation von drei geförderten Projekten (1. Förderrunde)

Gesundheitswegweiser Stadt Luzern
Cornel Schiess (Stadt Luzern)

Kinder-/Jugendgesundheitsnetzwerk Sursee
Patrizia Zäch und Thomas Schumacher (Verein Theramisu)

Koordination Kindernotfälle Zentralschweiz KorKiZ
Katja Berlinger (swissmedikids), Timo Rimner (Medgate),
Iris Bachmann Holzinger (Kinderspital Zentralschweiz)



Koordination Kindernotfälle Zentralschweiz

Gemeinsam für eine langfristig qualitativ hochstehende Versorgung von Kindern und Jugendlichen in der Zentralschweiz

Eine gemeinsame Initiative von

KinderärzteZentralschweiz

kinderspital zentralschweiz LUZERN

medgate_

swiss medi kids

Agenda

01 Warum KorKiZ?

02 KorKiZ im Detail

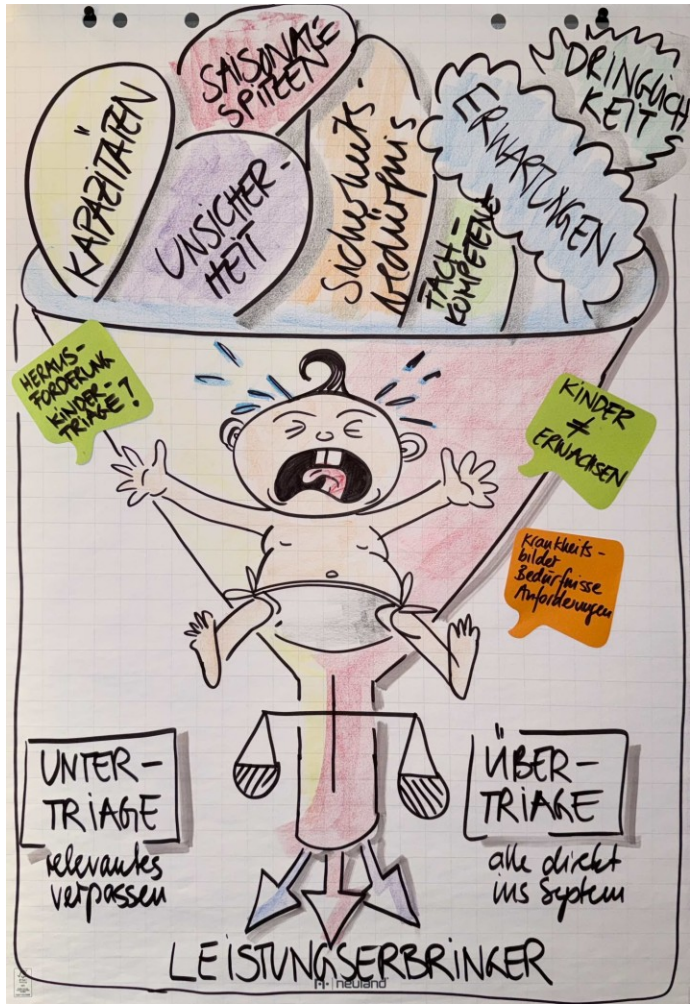
Gemeinsam für die medizinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen

Ausgangspunkt

- Start der Gesundheitsleitstelle Luzern zum 01.06.2026
- Kinder sind keine kleinen Erwachsenen – Triagierung braucht gesondertes Fachwissen

Gemeinsame Mission aller Projektpartner

- Pädiatrische Bedürfnisse in der Triage der Gesundheitsleitstelle abbilden
- Unter- und Übertriage vermeiden
- Triage durch pädiatrisch geschulte Fachpersonen (Medgate Kidsline)



Die SubGruppe Pädiatrie bei der Gesundheitsleitstelle

Ursprüngliches Ziel

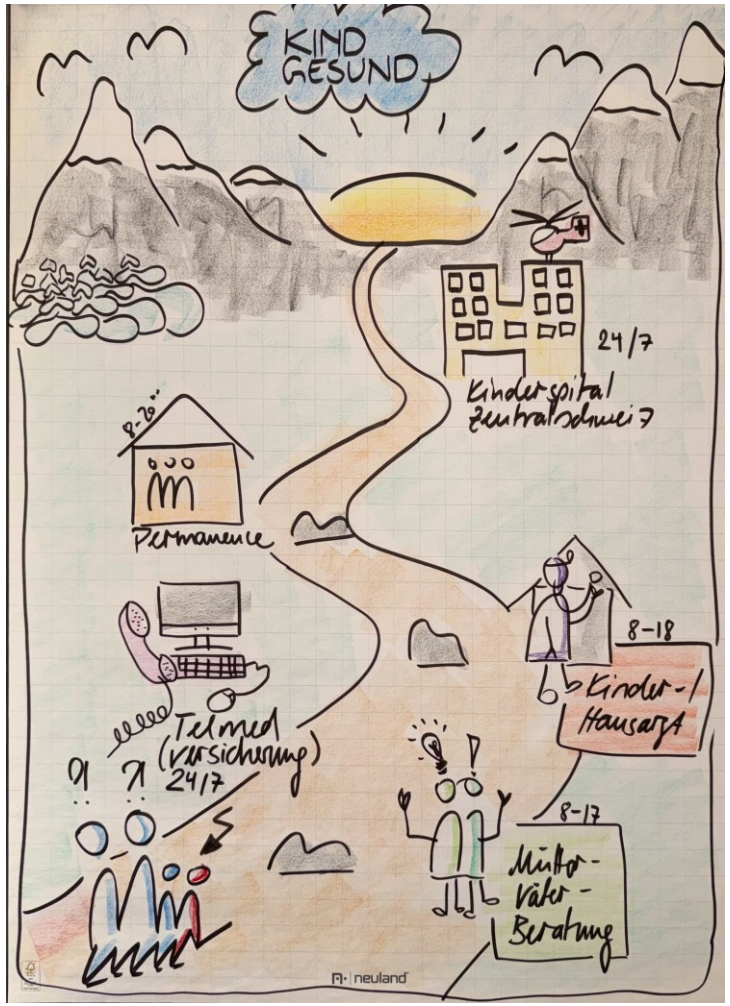
- Pädiatrische Bedürfnisse in der Leitstelle abbilden

Erweitertes Ziel

- Die Triage-Stelle kennt die aktuellen Kapazitäten und kann zu einer gleichmässigeren Auslastung der vorhandenen Fachkräfte beitragen

Die Idee findet Unterstützung beim Kanton

- Förderprogramm Integrierte Gesundheitsversorgung Kanton Luzern (IGeL) 2026
- Fördergeld als Gegenleistung für das Engagement der Partner



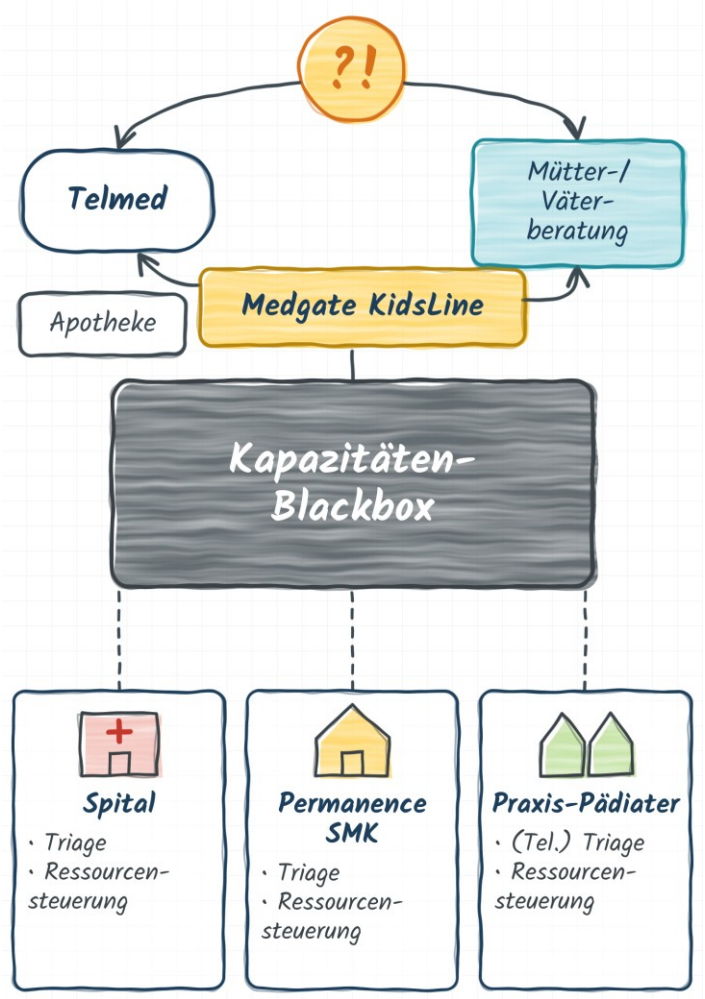
Kapazitäten der einzelnen Anlaufstellen – die grosse «Blackbox»

IGeL-Förderung: gemeinsamer Antrag aller Partner

- Kapazitäten von LUKS Kinderspital und SMK sichtbar machen
- Projektplanung für die Ausweitung auf Niedergelassene und weitere Kantone

Förderprinzip

- Förderung nur bei Eigenleistung im gleichen Umfang
- Alle Partner leisten ihren Beitrag, Förderung max. in gleicher Höhe



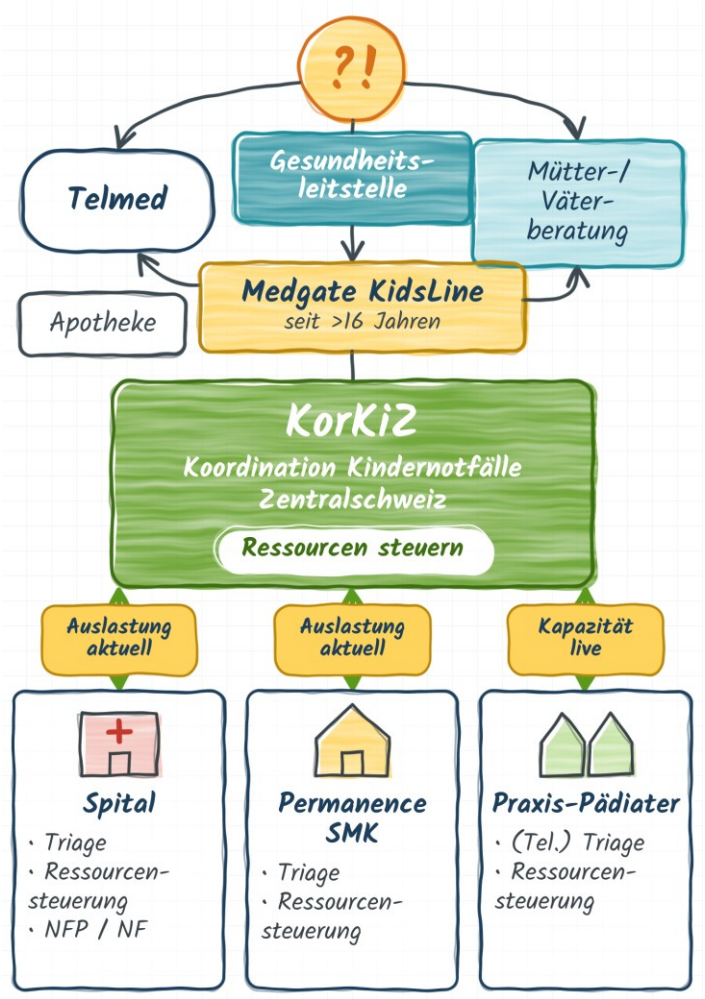
Die Koordinationsidee KorKiZ

Gemeinsame Vision

- Gefördert durch IGeL (Kanton Luzern)

Zwei Ziele

1. **Auslastung und Kapazitäten sichtbar machen**
2. **Ressourcen steuern und optimal nutzen**



Kontakt

Katja Berlinger
[**Gesamtverantwotliche Leitung SMK**]
[admin@swissmedikids.ch]

[www.swissmedikids.ch]

KANTON
LUZERN



KI-generiertes Bild

Für Austausch und Vernetzung stehen die Projektverantwortlichen in der Pause und beim Apéro zur Verfügung

KANTON
LUZERN

World Café – Einführung

Ziele

- Dialog zu zentralen Themen weiterführen
- Vernetzung der Akteurinnen und Akteuren fördern

Struktur und Ablauf

1. Runde:	IGeL in den Organisationen
2. und 3. Runde:	thematische Schwerpunkte

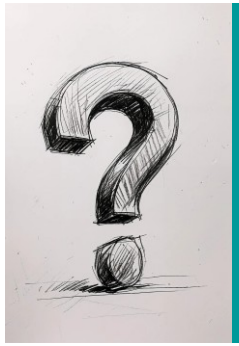


KANTON
LUZERN

World Café – Übersicht über Themen

1	**Planungs- und Versorgungsregionen Gesundheit** Ziel: Fragen klären, Inputs ans Projektteam
2	
3	
4	**Aus- und Weiterbildung** Ziel: Soll-Kompetenzen skizzieren
5	
6	**Datenaustausch** Ziel: Fragen klären, Inputs ans Projektteam
7	**Gesundheitskompetenz** Ziel: Gemeinsames Verständnis für Begriff, Austausch zum Praxistransfer
8	**Einbezug der Patientinnen und Patienten** Ziel: Möglichkeiten zur Stärkung der Pat.-Perspektive bei IGeL
9	
10	**Patientenorientierte Qualitätsindikatoren** Ziel: Austausch zu Möglichkeiten der Wirkungsmessung
11	
12	**Vernetzung Projektideen** Ziel: Austausch und Vernetzung rund um neue/bestehende Projektideen
13	**Weitere Inputs zur Strategie IGeL** Ziel: Hinweise zur Umsetzung der Strategie IGeL sammeln

KANTON
LUZERN



Welches IGeL-Logo gefällt ihnen am besten?



KANTON
LUZERN

World Café – Runde 1 (an allen Tischen) 15:35-15:55 Uhr

anschliessend Wechsel an einen anderen Tisch



Ziel

Die Akteurinnen und Akteuren erfahren voneinander, was die vertretenen Organisationen hinsichtlich der integrierten Gesundheitsversorgung beschäftigt resp. wie sie das Thema bearbeiten/umsetzen.

Leitfrage

Was läuft in ihrer Organisation rund um die integrierte Gesundheitsversorgung?

KANTON
LUZERN

World Café – Runde 2
16:00-16:20 Uhr

anschliessend Wechsel an einen anderen Tisch



1	Planungs- und Versorgungsregionen Gesundheit
2	
3	
4	Aus- und Weiterbildung
5	
6	Datenaustausch
7	Gesundheitskompetenz

8	Einbezug der Patientinnen und Patienten
9	
10	Patientenorientierte Qualitätsindikatoren
11	
12	Vernetzung Projektideen
13	Weitere Inputs zur Strategie IGeL

KANTON
LUZERN

World Café – Runde 3
16:25-16:45 Uhr



1	Planungs- und Versorgungsregionen Gesundheit
2	
3	
4	Aus- und Weiterbildung
5	
6	Datenaustausch
7	Gesundheitskompetenz

8	Einbezug der Patientinnen und Patienten
9	
10	Patientenorientierte Qualitätsindikatoren
11	
12	Vernetzung Projektideen
13	Weitere Inputs zur Strategie IGeL

KANTON
LUZERN



Blitzlicht aus World Café

KANTON
LUZERN

